

NAMEN - ADRESSEN - ZEITEN

Evang. Pfarramt Aufhausen (Unterringingen, Forheim u Aufhausen)
Bollstädter Str.1, 86735 Forheim, Tel. 09089/516, Fax – 920 164

Pfarrer: Walter Huber (Adresse s.o.)

Büro-Tag : Di, 8 – 12 Uhr – **Sekretärin** Hilde Eberhardt -

Freier Tag – in der Regel: Montag

Schul-Vormittage: Mi, Do, Fr

Bei Abwesenheit wenden Sie sich im Notfall auch an die

Pfarrer der Kooperation Süd-Ries

- Pfr. Willi Imrich in Schmähingen, Tel. 09081/ 9332
- Pfr. Helge Marschall in Balgheim, Tel. 09083/ 241
- Pfrin. Kathrin u. Pfr. Stefan Nagel Ederheim, 09081/86724

Im Vertretungsfall erfahren Sie das zuständige Pfarramt auch über den Anrufbeantworter.

Vertrauensleute:

Unterringingen: Ewald Förschner, Oberringingen 5, Tel - 920497

Forheim : Katrin Benning-Lill, Waldstr. 7, Tel - 920581

Aufhausen : Werner Wunder, Hauptstr. 29, Tel - 367

Besuchen Sie uns im Internet:

www.drev.de/noerdlingen/aufhausen/forheim/unterringingen

>> Beachten Sie das Gästebuch !

e-mail: pfarramt.aufhausen@elkb.de oder walter.huber@elkb.de

* * * * *

Redaktionsteam Gemeindebrief: Renate Beck, Uschi Schweier,
Brigitte u. Walter Huber

>> Die Artikel des Gemeindebriefes werden im Team erarbeitet.
Hinter Abschnitten mit einer eigenen Stellungnahme oder Meinung
stehen die Kürzel der Verfasser.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

auf ein Wort



Ungeheures ereignet sich –
auf der Weltbühne – die über die Medien
oft bis in unser Wohnzimmer reicht – und
die Welt schaut zu:

Da werden Ex-Agenten und andere
unliebsame Persönlichkeiten kaltblütig
ermordet, die Neonazis grölen frech durch die Straßen und suhlen
sich in den Schlupflöchern des Rechtsstaates, seelisch verletzte und
Gewalt-verstörte Jugendliche „rächen“ sich durch wahnsinnige
Bluttaten...

Die Psychologin will erklären und spricht von “Ersatz- und
Scheinwelten“.

Wir Christen feiern jetzt den Advent. Wir reden davon, dass wir die
Ankunft Gottes in unserer Welt erwarten. Unsere Kinder belehren
wir, dass dies jetzt die stille Zeit sei, die Zeit des Wartens und der
behutsamen Ausbreitung des Lichtes. In unseren Adventsliedern
singen wir „...tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt
hinein“...

Gleichzeitig berauben wir unsre Kinder und uns selber durch unser
„Ersatzwelt-Verhalten“: Wir verkitschen das, was als Labsal für
unsere Seelen gedacht war, wir finden oder lassen der Stille keinen
Raum, wir ersetzen Begriffe wie ‚Hoffnung und Zuversicht‘ durch
unseren Wahn der Machbarkeit und unsere Selbstvergötterung.
Ungeheures ereignet sich in und um uns selber - und wir schauen zu.

Höchste Zeit, einzuhalten. Höchste Zeit, nicht nur zu singen sondern
zu bitten: ‚O Heiland rei die Himmel auf.. wo bleibst du Trost der
ganzen Welt.. ach komm führ uns mit starker Hand vom Elend zu
dem Vaterland‘.

Ich wünsche uns allen Mut zum Advent. Mut zur Stille. Mut zum
Warten. Mut zum Aushalten. Mut zum Vertrauen. Dann werden wir
Neues / neue Möglichkeiten entdecken unsere Scheinwelten zu
verlassen, um dort menschlich zu leben und zu handeln, wo Gott uns
hingestellt hat und wo er uns entgegen kommt.

Ihr / Euer Pfarrer

MEHR GUTES... ZUM WEITER ERZÄHLEN..

Erinnern Sie sich noch: Im letzten Gemeindebrief wollt ich Sie dazu ermuntern, quasi zu „Co-Redakteuren“ des Gemeindebriefs zu werden und uns zu schreiben, was es denn Gutes zu berichten gibt hier bei uns. Ich traute meinen Augen nicht, als ich knapp eine Woche später den Mail-Briefkasten öffnete. Da war doch tatsächlich eine Nachricht:

Guten Tag Herr Pfarrer Huber, hiermit komme ich Ihrem Aufruf nach, zu schreiben, was ich Gutes sehe: Wenn ich Sorgen und Probleme habe, kann ich die schwere Last des Problems im Gottesdienst lassen. Das Problem ist zwar anschließend noch genauso da, aber das schwere Gewicht bleibt in der Kirche. Ich habe das Gefühl, dass der Gottesdienst ein guter Platz dafür ist. Zumindest für einige Zeit. Wenn ich gute Laune habe, bestätigt mich der Gottesdienst darin. Ich fühle mich beschwingt und frei. Oft habe ich keine Zeit den Gottesdienst zu besuchen. Manchmal habe ich auch einfach keine Lust. Aber wenn ich gehe, geht es mir sehr gut, und ich schöpfe Kraft für die kommende Woche.

Vielen Dank, für diese stärkenden Gottesdienste und viele Grüße, N.N.

Als ich mich dann eine Woche später mit unseren diesjährig Konfirmierten traf, ging das so weiter:

„Guten Tag Herr Pfarrer, ich möchte Ihnen hiermit mitteilen, dass ich nicht nur immer das Schlechte im Glauben sehe, sondern auch das Gute, wie z.B. : Mit dem Glauben fühle ich mich in der Gemeinde wohl. Mit einem Gottesdienstbesuch kann ich schlechte Gedanken vertreiben. Und so weiter.“

Oder so:

„... Ich finde es super, dass sich so viel Leute für den KV aufstellen lassen haben. Das zeigt mir, wie viele sich für die Gemeinde einsetzen. Unsere Gemeinde braucht Leute, die etwas tun und nicht immer nur sagen, dass man was tun muss.“

Auch das noch:

„Lieber Herr Pfarrer, in der Gemeinde gefällt mir besonders der „etwas andere Gottesdienst“, weil er abends stattfindet und die Themen aus der Bibel in einer anderen Form als der Predigt hervorgebracht werden und weil dieser Gottesdienst die Phantasie anregt“

Weiter geht's:

„Lieber Herr Huber, ich finde gut, dass Sie Veranstaltungen wie den Berggottesdienst mit der Gemeinde vorhaben, weil das eine Abwechslung zum Gewöhnlichen ist. Und: Ich kann meine Probleme z.B. mit dem Pfarrer besprechen. Durch meinen Glauben bin ich an Leute gekommen, die mir im Leben eine Hilfe sind. Vielen Dank für die schöne Konfirmandenzeit.“

Schließlich

„In unsrer Gemeinde find ich gut, dass immer junge Leute in die Kirche gehen. Es gefällt mir, dass dort alle Menschen sehr offen zueinander sind und nicht so verschränkt wie im Alltag.“

Wenn ich Ihnen jetzt sage, dass das nur eine kleine Auswahl ist, haben Sie zwei Möglichkeiten der Reaktion:

1. „Klar, das ist doch gestellt...“

2. „Schön, dass es so viel Gutes gibt und: dass es auch gesehen wird. Wie ist das eigentlich bei mir?“

W.H.

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2006

Der erste Glückwunsch geht an Sie!

Ja, an Sie und Euch alle, die an der KV-Wahl teilgenommen haben. Im Gegensatz zum landeskirchlichen Durchschnitt, der bei 18% liegt haben immerhin in Unterringingen 47% in Aufhausen 48% und in Forheim stolze 54% aller Wahlberechtigten auch gewählt. Höchst erfreulich ist auch die Tatsache, dass in unseren drei Kirchengemeinden die Zahl der jüngeren Wählern erstaunlich hoch war. Wir werden natürlich bemüht sein, dem in unserer zukünftigen KV-Arbeit Rechnung zu tragen

Ausdrücklich und herzlicher Dank soll hier aber auch all den Gemeindegliedern ausgesprochen werden, die zur Kandidatur bereit waren, aber nicht gewählt wurden. Lassen Sie destruktive Gedanken wie: „Ich hab verloren.. mich wollten sie nicht..“ bitte gar nicht erst zu. Knüpfen Sie stattdessen bei Ihrer Bereitschaft an, sich zu engagieren. Wir brauchen Sie, so oder so!

Nach der Wahl wurde, so wie es vorgeschrieben ist, in jeden Kirchenvorstand noch eine weitere, voll stimmberechtigte Person berufen. Dadurch sind jetzt alle drei Kirchenvorstände komplett.

Am Montag Abend, 27. November, trafen wir uns dann zur ersten gemeinsamen und konstituierenden Sitzung.

Erste, grundlegende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Die drei einzelnen Kirchenvorstände tagen in der Regel gemeinsam.
2. Die nicht gewählten Kandidaten sind Ersatzleute, die beim Ausscheiden eines KV-Mitglieds nachrücken. Einen „erweiterten Kirchenvorstand“ gibt es so also künftig nicht mehr.

3. Zu **Vertrauensleuten** wurden gewählt:

Im KV Forheim:	Katrin Benning-Lill
Im KV Aufhausen:	Werner Wunder
Im KV Unterringingen:	Ewald Förschner

In den Gottesdiensten zum ersten Advent werden nun die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt und verpflichtet. Von Gott erbitten wir eine segensreiche Zeit für unsere drei Kirchengemeinden.



Links außen der KV Aufhausen: Werner Wunder, Margit Erhardt, Heinrich Ganzenmüller und Gudrun Schmidt.

In der Mitte Unterringingen: Karin Schmidt, Erich Beck, Paul Scherer, Ewald Förschner, Jörg Mayer-Karstadt und Hans Ulrich.

Rechts außen Forheim: Katrin Benning-Lill, Marlies Ferner, Karl Schröppel und Wilfried Graf.

Wir möchten Sie über die Arbeit im KV regelmäßig informieren und so auch ein lebendiges Miteinander anzielen. Genauso wichtig aber ist Ihr Interesse. Fragen Sie nach, geben Sie Vorschläge und Anregungen weiter, alle KV-Mitglieder sind offen dafür und freuen sich über Ihre Ideen.

ANDACHT ZUM ADVENT

Lesen Sie ruhig darüber hinweg!

Andachten zum Advent – kenn ich schon – kann ich mir gut vorstellen: ein paar Konfirmanden, die gezwungen werden, noch drei vier von denen, die sowieso immer kommen, welt- und lebensfremde Text, Lieder die keiner kann – da bleib ich doch lieber vor der Glotze –

Andachten zum Advent. Lesen Sie ruhig darüber hinweg. Und bleiben Sie bei Ihren Vorurteilen. Das ist bequemer.

Aber: Dann versäumen Sie Schönes!

Wer sich dem Strom der Masse widersetzen will, soll sich folgende Termine dick anstreichen:

- Ø Freitag 8. Dezember 19 Uhr St. Martinskirche Aufhausen
- Ø Freitag 15. Dezember 19 Uhr Margarethenkirche Forheim
- Ø Freitag 22. Dezember St. Laurentiuskirche Unterringingen

- Ø stille Zeiten im Advent – begleitet von einer wachsenden Leuchtspur... Lasst euch überraschen!

„KIRCHENCAFE’ UND „EINE-WELT-WAREN-VERKAUF“

Unsere Konfis laden wieder ein und zwar an den Adventsonntagen jeweils nach dem 10-Uhr-Gottesdienst. 1. Advent Aufhausen, 2. Advent Unterringingen, 3. Advent Forheim.
Jeweils im Gemeindehaus bzw. in Forheim im Gemeindesaal.

Herzlich Willkommen!

UNSERE NEUEN PRÄPARANDEN

Seit September sind wir in einer starken Gruppe beisammen. 19 Jugendliche an der Zahl – und so stzen sie sich zusammen:

Aufhausen	Forheim	Unterringingen
Eberle Monja	Arnold Alex	Bissinger Kerstin
Ganzenmüller	Julia Kessler Thomas	Borngräber Kevin
Karg Lisa-Sofie	Schröppel Manuela	Braun Florian
Klauser Daniel	Schweier Georg	Förschner Rouven
Link Felix	Wolfinger Franziska	Plaetschke Daniel
Ollmann Sophia	Wolfinger Verena	Schmidt David
Wunder Markus		

Nach einer Eingewöhnungsphase werden unsere Präparanden ab Advent auch zunehmend Aufgaben im Bereich der Kirche übernehmen und sicher hier und dort auch auftauchen. Helfen Sie bitte alle mit, dass diese Jugendlichen gute Erfahrungen mit der Kirche machen, in die sie nun stärker hinein wachsen wollen.

Die Konfirmationstermine im Jahr 2008 stehen noch nicht fest. Es gibt zwar aus den Kirchengemeinden Aufhausen und Forheim einen deutlichen Wunsch, am Konfirmationstermin nach Ostern festzuhalten und auch der Trend beim Elternabend der Präparanden war eindeutig, aber noch muss der neue KV Unterringingen entscheiden. Wir werden sehen.

FAMILIENFREIZEIT

20 Erwachsene - 15 Kinder - 1 Jugendhaus im Allgäu - und ein Wochenende im November -

Das waren die Rahmenbedingungen unsrer ersten Familienfreizeit im Jugendhaus Waldmühle bei Ottobeuren.

Es war ein fröhliches und neugieriges Grüppchen, das da am späten Freitag Nachmittag die Stockbetten bezog, sich mit Jugendherbergs-komfort anfreunden musste, Toiletten zum Teil auf dem Gang... und sich nach und nach kennen lernte.

Rosemarie Eichert, Birgit Schweier-Steinmeyer und Brigitte und Walter Huber hatten mit kreativen Spielen und vielen guten Ideen, rund um das „Thema Zeit“, die Freizeit von Freitag Abend bis Sonntag Mittag vorbereitet.

Vom ‚Vortrag‘ über das Zeitempfinden in den verschiedenen Epochen bis zu einer sprechenden Schnecke, die den Kindern ihre Zeiterfahrungen mitteilte, war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Frage nach der verbleibenden Lebenszeit wurde an Hand eines abgebrochenen Meterstabes eindrücklich dargestellt. Gespräche in kleinen Gruppen wurden schnell zu tiefen Erlebnissen.

Die Kinder im Alter von 2 – 14 Jahren ‚arbeiteten‘ parallel zu den Erwachsenen mit ihren Betreuern Lisa Sing und Markus Popp auf kindgerechte Weise Gedanken zum Thema „wie verbringe ich meine Zeit?“ aus.

Nach jeder Arbeitseinheit trafen sich die Großen und die Kleinen in der großen Runde und tauschten (oft recht lustig) ihre Erfahrungen. Gemeinsames Singen, viel Zeit zum miteinander Spielen und heitere Abende rundeten ab und schufen eine gemeinschaftliche und vertrauensvolle Atmosphäre. Letzter Höhepunkt: Der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag in der stimmungsvollen Hauskapelle.

„Endlich mal Zeit haben“, dieser Stoßseufzer beinhaltet oft auch die Sehnsucht nach Glaubenstiefe. So wurden die Abende mit einer gemeinsamen Abendandacht eindrucksvoll beendet. Um 21 00 zogen Eltern wie Kinder durchs stockdunkle Haus - geführt nur von kleinen Lichterschalen in den Händen – hin zur Hauskapelle. Ganz ähnlich dann auch frühmorgens die Morgenandachten.

Nachdem ‚man(n) und frau‘ sich nicht um Haushalt, Kochen zu kümmern hatte, blieb wirklich Zeit: Zeit für mich, Zeit für dich, Zeit für Gott.

Ich wünsche mir, dass das, was wir mitnahmen noch lange in unseren Alltag strahlen kann.

B.H.



(WIEDER-) EINTRITT IN DIE EVANGELISCHE KIRCHE

Für die Evangelischen Kirchen in Nürnberg gibt es dort seit neuestem eine sogenannte „Wiedereintrittsstelle“ die von einer Pfarrerin geleitet wird. Damit will die Kirche darauf aufmerksam machen dass, wer einmal aus der Kirche ausgetreten ist, auch gerne wieder zurückkommen kann.

So eine Stelle gibt es bei uns auch. Sie heißt nur ganz normal: Pfarramt. Denn es gilt die Regel: Der Austritt wird beim Standesamt gemeldet, der Eintritt beim Pfarrer.

Was ist der Unterschied zwischen Taufe und Aufnahme?

Wer christlich getauft ist, wird entsprechend seinem Wunsch auf Wiedereintritt oder Übertritt aufgenommen. Genaueres ist mit dem zuständigen Pfarrer abzuklären.

Wer bisher einer anderen oder keiner Religion (also nicht Konfession) angehört, wird getauft. Das gilt natürlich auch für Erwachsene.

Was für unsere Kirchenräume gilt, das gilt natürlich auch in diesem Fall:

„Unsere Kirche ist offen – treten Sie ein.“

FRAUENKREIS AUFHAUSEN - FORHEIM

7. Dezember um 20 Uhr im Gemeindehaus in Aufhausen
Thema: „Engel Martin und der Sinn von Weihnachten“.
(Bitte Weihnachtsgebäck mitbringen!)

18. Januar um 20 Uhr im Gemeindesaal in Forheim
Thema: Lieblingsbücher, Gedichte und Verse. Jeder kann an diesem Abend sein Lieblingsbuch vorstellen, ein Gedicht vortragen oder einen Vers aufsagen.

Der Februartermin wird rechtzeitig bekannt gegeben

TERMINE DELFINCHOR

Probentermine Dienstags:

- Ø 16.45 – 17.30 Uhr „Minis“ (5-8 Jahre)
- Ø 17.45 – 18.45 Uhr „Maxis“ (ab 8 J.)

- ☺ Samstag 2. 12. 10 Uhr CD-Aufnahme in der Forheimer Kirche
- ☼ Sonntag 3. 12. 15 Uhr Singen beim Amerdinger

Weihnachtsmarkt

- ☺ Dienstag 5. 12. Keine Chorprobe!
- ☼ Dienstag 19. 12. 16.45 Uhr Abschlussfeier
- ☺ Heilig Abend 24. 12. Kurrende-Singen
- ☼ Dienstag 9. Januar 1. Probe nach den Ferien

FLÖTENGRUPPE

Hast du auch Lust? Hast du schon Grundkenntnisse mit der Blockflöte erworben, kennst du dich im Notenbereich der C-Dur (c' bis c'') bereits aus?

Dann hätten wir da was für dich! Ab Januar 2007 starten wir mit einer Flötengruppe für alle interessierten Kinder, die das Flöten schon in der Grundschule oder Musikschule erlernt haben.

Spielerisches Können wieder auffrischen, neue Kenntnisse erwerben und einfach Spaß am gemeinsamen Musizieren haben. Unter diesem Motto soll unsere Flötengruppe stehen.

Zu einem 1. Treffen laden wir alle interessierten Kinder mit ihren Eltern am Freitag, 12. Januar 2007 um 16.30 Uhr ein. Wir treffen uns im Forheimer Gemeindesaal.

Ausdrücklich sind alle Kinder **unserer 3 Kirchengemeinden** eingeladen. Die Leitung wird Uschi Schweier übernehmen.

KURZ ABER WICHTIG

- Weihnachtsbaum für die Kirche in Aufhausen

Eine Bitte an die Waldbesitzer!

Wer hat für unsere Kirche einen schönen Tannenbaum, ca. 4 m hoch?
Bitte bei Werner Wunder melden.

- Wussten Sie schon, dass sich ein Blick in den **Schaukasten der Kirche Aufhausen** und **Unterringingen** wirklich lohnt? Unsere Konfirmandinnen Sarah Eberhardt und Kristina Thum in Aufhausen, Sabrina Heider und Christina Hager in Unterringingen gestalten mit kreativem Geschick und Einfallsreichtum seit Oktober diese immer aktuell.

- Tauf- und Trauungsanmeldung

Wir möchten freundlich daran erinnern, Wunschtermine doch bitte so frühzeitig wie möglich mit dem Pfarramt abzuklären. Was uns betrifft, so tun wir gerne alles, um Ihnen so gut wie möglich entgegen zu kommen, aber wir müssen auch bereits gesetzte Termine beachten.

Gerade bei Taufterminen wird es oft eng, weil die 10-Uhr-Gottesdienste durch den Dreierturnus (8.45, 10, Sa 19 Uhr) knapp sind.

Taufen sind bei uns in aller Regel im Gemeindegottesdienst.

Bitte um Berücksichtigung: Pfarrer Huber ist im nächsten Jahr vom 18. Mai bis zum 9. Juni nicht einplanbar. Zuerst leitet er die Studienreise einer Pfarrergruppe, daran anschließend ist er im Urlaub.

SENIORENKREIS

19. Dezember, 14 Uhr, Aufhausen, Evang. Gemeindehaus
Thema: Wegbegleiter im Advent

30. Januar 2007, 14 Uhr, Forheim, Gemeindesaal
Thema: Spiele in froher Runde

27. Februar, 14 Uhr, Unterringingen, Gemeindehaus
Thema: Streifzug durch die Vergangenheit. Wissenswertes von Aufhausen, Forheim und Unterringingen. Referent ist Herr Wegele, der das Ortsfamilienbuch erstellt hat.

Anschließend wie immer, Kaffee und Kuchen. Auch neue Gesichter sind uns herzlich willkommen.

TERMINE UND VORTRÄGE

Kleine Kinder – kleine Sorgen, große Kinder – große Sorgen!

Am **Donnerstag, 25. Januar** 2007 um 20 Uhr wird Herr Krass, ein Pädagoge, einen Vortrag über den schwierigen Umgang mit Heranwachsenden halten. Herr Krass ist bekannt durch seine interessanten Workshops in unserem Kindergarten. Alle Interessierten sind herzlich ins Evang. Gemeindehaus eingeladen. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt Aufhausen bis zum 20. Januar 2007.

KURRENDE – SINGEN AN HEILIG ABEND

Unser Kinderchor wird, aufgeteilt in zwei Gruppen, am Heilig Abend Vormittag durch unsere Dörfer ziehen und durch sein Singen:

- a) sich selber und allen Zuhörern die Wartezeit verkürzen
- b) uns auf das Geschehen der Weihnacht einstimmen

Andrea Thum, die Leiterin des Delfinchores schreibt dazu:

„Ich kenne das 'Kurrende-Spielen' vom Posaunenchor aus meiner Heimatgemeinde in Aalen-Unterrombach und dachte mir das wäre doch was für unseren Kinderchor.

Für mich gehörte es irgendwie zu Weihnachten dazu, dass man sich dick eingemummt trotzdem am Heilig Abend Vormittag eine kalte Nase und rote Backen holt.

Bei diesem Kurrende-Singen bekamen wir vom Pfarrer Personen genannt, die z.B. nicht mehr so aktiv am Gemeindeleben teilnehmen konnten und sich über den Besuch und das Singen der Kinder freuten. Die Kinder ‚klingelten dann die ganze Nachbarschaft zusammen‘ und sangen bei jedem dieser ‚Treff- und Sammelpunkte‘ im Hof 2-3 Lieder. Danach gab es für die ‚Besungenen‘ ein Grußkärtchen des Pfarrers und für die Sänger Plätzchen und Tee oder Orangen, Kinderpunsch...?! Ab und zu gab es sogar Spenden für den Posaunenchor, je nachdem, was der Nachbarschaft alles eingefallen ist und wie spendabel sie in diesem oder jenem Jahr waren.

Ich glaube aber, das schönste daran war immer das gemeinsame Musizieren, die wachsende Begeisterung und die Freude, bei den Menschen, zu denen wir kamen. Und: Die Zeit des Wartens auf die Bescherung wurde erheblich verkürzt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser Versuch mit unserem Chor in unseren Dörfern auch ähnlich ‚einschlagen‘ könnte, wie ich es aus meiner Kindheit kenne. Wir probieren es halt mal.

KRABELGRUPPE Forheim - Aufhausen

5. Dezember Massage Stunde –, Pizza backen ,, (Massage)
Eine Schnecke – Engel werden geschaukelt – Jetzt kommt der schmus Bär
12. Dezember Wir basteln – wir gestalten Baumwoll-Schürzchen mit Textilfarben
19. Dezember Plätzchen backen – 1,2,3 wir rühren jetzt den Brei – Wenn wir heute Plätzchen backen

Ferien im Kindergarten vom 22.12. bis 7.1.2007.

Also auch bei uns sind Ferien!

Frauenkreis Unterringingen

4. Dezember 2006 Thema: „Freut euch!“ Es ist Weihnachtszeit!
Gemütliches Beisammensein im Advent.
8. Januar 2007 Meditation mit Frau Christina Pflugmacher
5. Februar 2007 Vortrag: „Die Hausapotheke“ mit
Herrn Apotheker Plepla
5. März 2007 Wir stellen das Land zum Weltgebetstag der
Frauen vor

Die Abende finden um 20 Uhr im Gemeindehaus in Unterringingen statt.

KASUALIEN

In unseren Gemeinden

wurden getauft:

Mia Ollmann am 9. September in Aufhausen
Ben Ganzenmüller am 24. September in Unterringingen
Leonie Apelt am 1. Oktober in Forheim
Benedikt Mühlbacher am 12. November in Aufhausen

wurden getraut:

Rainer Wiedemann und Sonja, geb. Scherer
am 2. September in Unterringingen
Lars Ollmann und Claudia, geb. Lochbihler
am 9. September in Aufhausen
Edwin Mühlbacher und Sigrid, geb. Rett
am 12. November in Aufhausen

wurden beerdigt:

Karl Buser am 23. Oktober in Forheim
im Alter von 82 Jahren
Kathi Schröppel am 24. Oktober in Forheim
im Alter von 91 Jahren

wurden in die Evangelische Kirche aufgenommen:

Helga und Otto Paulus, Diemantstein
am 1. November 2006

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Seit September 2006 haben wir wieder zwei Kinderpflegeschüler aus der Lieselotte-Nold-Schule Nördlingen als Praktikanten im Kindergarten. Sie werden jeweils an zwei verschiedenen Tagen in der Woche mit dabei sein und so dem Kindergarten und unseren Kindern auch gute Dienste leisten. Nachfolgend stellen sich die beiden vor.

Hallo!

Mein Name ist Melanie Popp. Ich bin am 7. September 1990 in Nördlingen geboren, bin 16 Jahre alt und wohne in Forheim. Meine Hobbies sind: Musik hören, Freunde treffen und Inline Skaten. Ich bin dieses Jahr als Praktikantin im Kindergarten in Forheim, da ich im September 2006 in Nördlingen an der Lieselotte-Nold-Schule meine Ausbildung zur Kinderpflegerin begonnen habe.

Ich heiße Timo Schwan, wohne in Reimlingen und bin 15 Jahre alt. Seit September besuche ich die Lieselotte-Nold-Schule und lerne dort Kinderpfleger. Mein Praktikum darf ich hier in Forheim im Kindergarten machen. Mittlerweile habe ich eine Brille.

Nun ist unser Laternenfest auch schon wieder vorbei.

Am Freitag, den 10.11.06 haben wir gemeinsam einen schönen Gottesdienst in Forheim gefeiert, in dem unsere „Elefantenkinder“ (Vorschulkinder) die Legende vom hl. St. Martin und die Mantelteilung darstellten.

Anschließend zogen wir durch die dunklen Straßen mit den leuchtenden Laternen zum Kindergarten, wo wir von den Eltern und der Gemeinde empfangen wurden. Gemeinsam sangen wir noch ein Lied und teilten die von den Kindern gebackenen Martinsbrezeln miteinander.

Für die Kinder und uns war es ein sehr schönes, ruhiges Laternenfest, von dem die Kinder noch lange erzählten.

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns gefeiert haben und freuen uns schon auf nächstes Jahr in Aufhausen!

Nach dem Laternenfest haben wir mit den Kindern in der Kinderkonferenz nach einem neuen Thema gesucht.

Es kamen verschiedene Vorschläge, wobei sich das Thema „**Kirche**“ durchsetzte.

Voller Begeisterung wurden Ideen dazu gesammelt, die wir miteinander umsetzen wollen.

So interessierte die Kinder ganz besonders, was denn der „Pfarrer“ so den ganzen Tag für Aufgaben hat und was es alles in einer Kirche zu entdecken gibt.

Daher besuchte uns am Donnerstag Herr Huber und brachte uns verschiedene Gegenstände aus seiner Arbeit mit. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Dinge besprochen und ausprobiert.

Zum Abschluss machten wir alle noch Pizza, die wir uns beim gemeinsamen Mittagessen schmecken ließen.

Beim nächsten Besuch schauen wir uns die Forheimer Kirche genauer an.

Nun freuen wir uns auf eine ruhige, geheimnisvolle Adventszeit.

Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachten und ein gesegnetes 2007!